

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 29.01.09

und Antwort des Senats

Betr.: Gesamtkosten des Matthiae-Mahls 2000 bis 2009

Das Matthiae-Mahl jährt sich am 27. Februar 2009 zum 653. Mal. Jährlich lädt der Senat zurzeit um die 400 Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie das konsularische Korps ein, um gemeinsam bei einem erlesenen Vier-Gänge-Menü und musikalischer Unterhaltung eine alte Hamburger Tradition zu zelebrieren. Dieses Jahr sind als Ehrengäste Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie der Ministerpräsident der Republik Polen Donald Tusk geladen.

Vor dem Hintergrund leerer Kassen, einer drohenden Wirtschaftsrezession sowie einer tiefen sozialen Spaltung in dieser Stadt frage ich den Senat:

1. *Welche Gesamtkosten sind für das Matthiae-Mahl für die Jahre 2000 bis 2008 entstanden und zwar aufgelistet in*
 - a. *Kosten der Speisen und Getränke inklusive des Probemenüs zur Auswahl der Menü-Abfolge,*
 - b. *Personalkosten zur Herstellung des Menüs (Köche und Hilfskräfte) sowie der Bewirtung (Ratsdiener und Hotelfachschüler und -schülerinnen) inklusive des Probemenüs zur Auswahl der Menü-Abfolge,*
 - c. *Kosten der musikalischen Unterhaltung (Telemanns „Tafelmusik“ und andere),*
 - d. *Kosten zur Organisation des Matthiae-Mahls (Personalkosten, Einladungskosten et cetera),*
 - e. *Anreise- und Unterkunftskosten der Gäste,*
 - f. *Mietkosten des Großen Festsaales des Rathauses,*
 - g. *Kosten für Reinigung, Beschallung,*
 - h. *weitere Kosten?*

Für die Jahre 2007 und 2008 ergeben sich folgende aufgeschlüsselte Gesamtkosten:

	2007 (in €)	2008 (in €)
Speisen und Getränke	33.624	41.333
Externes Servicepersonal inklusive Reinigung	22.394	21.690
Personalkosten Rathaus-Service (Ratsdiener und Techniker)	22.334	22.334
Musik	3.400	3.800
Druck Einladungen, Menükarten	2.363	2.617

	2007 (in €)	2008 (in €)
Anreise und Unterkunft der Gäste	470	1.375
Miete Festsaal	entfällt	entfällt
Blumen	5.986	5.986
Sonstiges (Fahrdienst, Flaggen, Übersetzungen)	3.274	12.617
Gesamtkosten	93.845	111.751

Eine entsprechende Übersicht über die Zahlen der Jahre 2000 bis 2006 liegt nicht vor. Eine Auswertung der Akten ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

2. *Wer trug die Kosten des Matthiae-Mahls der Jahre 2000 bis 2008?*

Die Kosten für die Ausrichtung der Matthiae-Mahlzeit trägt seit dem Jahre 1356 die Freie und Hansestadt Hamburg.

3. *Welche Kosten werden für das Matthiae-Mahl 2009 erwartet, ebenfalls aufgelistet wie in Frage 1.?*

Der Kostenrahmen orientiert sich an dem des Jahres 2008.

4. *Wer trägt die Kosten des Matthiae-Mahls des Jahres 2009?*

Die Kosten für die Ausrichtung der Matthiae-Mahlzeit trägt seit dem Jahre 1356 die Freie und Hansestadt Hamburg.

5. *Wird die Herstellung des Menüs ausgeschrieben? Wenn ja, seit wann findet diese Ausschreibung statt und nach welchen Kriterien werden die Bewerber ausgesucht?*

Nein. Die Herstellung des Menüs wird im Wege der förmlichen freihändigen Vergabe nach Angebotsaufforderung an mehrere Bewerber vergeben.

6. *Gibt es Überlegungen des Senats, aufgrund der Wirtschaftskrise auf das Matthiae-Mahl zu verzichten, um die Hamburger Bürgerinnen und Bürger zu entlasten?*

Nein, der Senat hat eine theoretische Entlastung der Hamburger Bürgerinnen und Bürger um durchschnittlich circa 0,06 Euro pro Jahr bisher nicht erwogen.

7. *Sofern an der Durchführung des Matthiae-Mahls weiter festgehalten werden soll, wie wird das begründet?*

Die Matthiae-Mahlzeit ist das älteste noch begangene Festmahl der Welt. Der Matthi-as-Tag, der 24. Februar, galt im Mittelalter als Frühlingsbeginn. Zu diesem Datum wurden die Aufgaben im Senat neu verteilt und neue Bürgermeister aus der Reihe der Senatoren gewählt. Seit alters her war es Brauch des Senats, jeweils zu dieser „Senatsumsetzung“ „auf des Rates Tische vor den fremden Ministern, vor den Vertretern wohlgesonnener Mächte, ein Messer aufzudecken“. Vor diesem Hintergrund soll an der langjährigen Tradition festgehalten werden. Heute werden in jedem Jahr etwa 400 Persönlichkeiten geladen, vorrangig das gesamte Konsularische Korps, gleichsam „die Hamburg wohlgesonnenen Mächte“, sowie Repräsentanten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

8. *Für den Fall, dass der Senat die Durchführung dieses Festes aus Traditions- oder anderen Gründen für unverzichtbar hält: Ist der Senat bereit, seinen Grundsatz größtmöglicher Kostendeckung öffentlicher Leistungen auch für die Matthiae-Mahlzeit, in Form kostendeckender Eintrittspreise, durchzusetzen?*

Es entspricht nicht den Gepflogenheiten des Senats, von geladenen Gästen einen Eintrittspreis zu verlangen. Zudem ist die Einladung auch als Dank für vielfältige Aktivitäten zugunsten der Freien und Hansestadt Hamburg und damit ihrer Bürgerinnen und Bürgern zu verstehen.